

# Gießener Allgemeine vom 12. Juli 2012

## **Grundschule Lollar bekommt halbe Sozialarbeiterstelle**

Lollar (pm). Das Modellprojekt »Sozialarbeit an Schulen« wird auf die Grundschule Lollar ausgeweitet. Eine weitere halbe Stelle steht dort ab Oktober zur Verfügung. Das hat der Landkreis während der 21. Kreisausschuss-Sitzung beschlossen. Bereits 2008 und 2011 waren leistungsorientierte Zuwendungsverträge zur Umsetzung von Sozialarbeit an Schulen mit vier freien Trägern abgeschlossen worden. Der bestehende Vertrag mit dem Diakonischen Werk Gießen wird mit dem aktuellen Beschluss bestätigt. Erster Kreisbeigeordneter Dirk OBwald: »Wir wollen damit das langjährige, sehr gute und wirksame Sozialnetz in Lollar stützen, denn der Bund zieht sich Ende 2012 aus der »Sozialen Stadt« zurück.« Der Jugendhilfeausschuss hatte zuvor in seiner Sitzung am 6. Juni eine einstimmige Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Das Projekt ergänzt an der Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe einerseits die erzieherische und bildende Arbeit durch Konflikt- und Krisenmanagement und durch Vorbeugung andererseits. Mit Einzelfallberatungen, sozialer Gruppenarbeit, offenen Anlaufstellen oder auch projektbezogenen Arbeiten soll jungen Menschen geholfen werden, soziale Benachteiligungen auszugleichen oder individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden. Seit 2008 gibt es flächendeckend Sozialarbeit an allen Gesamt- und Förderschulen im Kreis; seit 2011 auch an den ersten acht Grundschulen. Der Landkreis nimmt damit hessenweit eine Vorreiterrolle ein. Die Ausgaben von rund einer Million Euro pro Jahr werden aus Bundesmitteln im Rahmen des »Bildungs- und Teilhabepakets« finanziert.